



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Finanzausschuss

Herr Müller (20)

Telefon: (0221) 221-24649

Fax: (0221) 221-23902

E-Mail: Michael.Mueller6@stadt-koeln.de

Datum: 19.01.2024

Niederschrift

über die **Sondersitzung des Finanzausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 07.12.2023, 12:45 Uhr bis 13:12 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Gerrit Krupp	SPD	
Herr Manfred Richter	GRÜNE	
Herr Bernd Petelkau	CDU	
Frau Ulrike Kessing	GRÜNE	
Frau Sandra Schneeloch	GRÜNE	
Herr Dr. John Akude	CDU	in Vertretung für Herrn Kienitz
Herr Martin Erkelenz	CDU	bis 12.57 Uhr in Vertretung für Frau Henk-Hollstein
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU	
Herr Christian Joisten	SPD	
Herr Franz Philippi	SPD	in Vertretung für Herrn Homann
Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE	
Herr Ulrich Breite	FDP	
Frau Jennifer Glashagen	Volt	in Vertretung für Herrn Achtelik

Beratende Mitglieder

Herr Stephan Boyens	Auf Vorschlag der AfD
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE in Vertretung für Herrn Lenz
Herr Niklas Schmickler	Auf Vorschlag der FDP
Herr Dr. Olivier Fuchs	Auf Vorschlag von Volt
Herr Walter Wortmann	Auf Vorschlag von Die FRAKTION

Verwaltung

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert

Herr Beigeordneter Robert Voigtsberger

Schiffführung

Herr Michael Müller (20)

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Mike Homann	SPD
Herr Christian Achtelik	Volt

Beratende Mitglieder

Frau Karina Syndicus	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE & GUT
Herr Lino Hammer	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Michael Olligschläger	Auf Vorschlag der CDU
Herr Julian Kampa	Auf Vorschlag der SPD
Herr Henning Lenz	Auf Vorschlag von DIE LINKE

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er weist auf die vorliegende aktualisierte Tagesordnung.

RM Schneeloch sagt, die Fraktionen von Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und Volt wollen einen Dringlichkeitsantrag zum Thema „Struktursicherungsfonds 2023“ einbringen. Dieser sei allerdings noch nicht in den Portalen eingestellt.

Nach kurzer Diskussion wird auf die Aufnahme des Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung der Sondersitzung verzichtet. Die Antragsteller werden den Antrag im Rat einbringen.

Der Finanzausschuss ist mit folgender Tagesordnung einverstanden:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Allgemeine Vorlagen**
 - 4.1 Radsportzentrum NRW
4007/2023

5 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 2 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 3 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 **Allgemeine Vorlagen**
- 4.1 **Radsportzentrum NRW
4007/2023**

SE Dr. Fuchs fragt, ob die mögliche Änderung der Dachkonstruktion, mit der Kosten eingespart werden könnten, bereits mit dem Architekten abgesprochen wurde.

Herr Wernicke (Vertreter der moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaus und der Gemeindeentwicklung mbH) erläutert, dass dies zurzeit in Klärung sei.

RM Boyens bittet um Erläuterung der Baukostensteigerungen. Er empfehle dazu das in der freien Wirtschaft bewährte Open-Book-Verfahren.

Herr Wernicke führt aus, dass die erheblichen Baupreissteigerungen anhand des Baupreisindex DESTATIS belegt werden können, der für die Zeit zwischen Kostenberechnung in 06/2020 und Erstangebot in Q1/2023 eine Steigerung um ca. 45 % ausweise, d.h. 4,1% pro Quartal. Bis zur Hälfte der Bauzeit in Mitte 2025, die einem GU-Angebot zu Grunde gelegt werden könne, ergebe sich rechnerisch eine extrapolierte Baupreisänderung von ca. 81%.

RM Schneeloch weist mit Blick auf Ziffer 5 des Beschlussvorschlages darauf hin, dass die dort hinterlegten Positionen zur Gegenfinanzierung nicht in Anspruch genommen werden sollten.

RM Petelkau dankt der Verwaltung für die Vorlage. Es handele sich hierbei um einen wichtigen Baustein zur Förderung der Sportstadt Köln.

Zudem merkt er an, dass die Schwierigkeiten, einen Generalunternehmer zu finden, es erfordern, nach alternativen Methoden zu suchen.

RM Joisten dankt allen Beteiligten für diesen Kraftakt. Es sei ein positives Ergebnis für den Profi- und Breitensport erreicht worden.

RM Detjen bittet um Erläuterung der ab 2026 erforderlichen Deckung.

Frau Stadtkämmerin Professor Dr. Diemert führt aus, dass die Verantwortung für die Finanzierung im Bereich des Dezernates für Bildung, Jugend und Sport liege. Es sei wichtig, dass es gelungen sei, eine klare Finanzierung zu benennen, für den Fall, dass die möglichen Umschichtungen im Budget des Dezernates nicht ausreichen. Die Mehrerträge können zur Deckung herangezogen werden.

RM Breite zeigt sich dankbar für die Vorlage.

RM Glashagen kündigt die Enthaltung ihrer Fraktion an. Die Gegenfinanzierung solle nicht durch Mehrerträge aus dem Bewohnerparken sichergestellt werden.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln

1. befürwortet den Weiterbau des Radstadions (Albert-Richter-Bahn) zu einer ganzjährig nutzbaren Halle zwecks Errichtung eines neuen Bundes- und Landesstützpunktes Bahnradsport mit einer auch für den Breitensport nutzbaren Bahn inkl. Innenraum, der ebenfalls breitensportlich vor allem durch Ballsportarten genutzt werden kann. Die Baukostenerhöhung um 62,3 Mio. Euro von ursprünglich in 2021 ausgewiesenen 60,4 Mio. Euro ergibt ein neues Gesamtkostenvolumen in Höhe von 122,7 Mio. Euro.
2. stimmt zu, dass der Kölner Sportstätten GmbH (KSS) ein weiteres Gesellschafterdarlehen für die Kostenerhöhung der Maßnahme in Höhe von bis zu 43,92 Mio. Euro gewährt wird. Der Rat beauftragt die Verwaltung, hierfür eine investive Auszahlungsermächtigung in Höhe von 43,92 Mio. Euro im Teilfinanzplan der Kämmerei in der Produktgruppe 0801, Sportförderung/ Unterhaltung von Sportstätten, Teilplanzeile 12, Sonstige Investitionsauszahlungen, Finanzstelle 2010-0801-0-0002 Radsportzentrum, im Haushaltsplan 2025 vorzusehen.
3. stimmt einer weiteren, über die bereits erfolgte Zuwendung in Höhe von 3,6 Mio. Euro hinausgehende, Zuwendung an die KSS im Haushaltsjahr 2023 aus dem Sportetat in Höhe von 8,38 Mio. Euro zu und beschließt die Freigabe entsprechender investiver Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan des Sportamtes in der Produktgruppe 0801 - Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Teilplanzeile 11 – Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen bei der Finanzstelle 5200-0801-0-AZ03 – Radstadion. Die entsprechenden Auszahlungsermächtigungen werden innerhalb des Amtsbudgets im Rahmen der Bewirtschaftung haushaltsneutral bei der Finanzstelle 5200-0801-0-AZ03 – Radstadion bereitgestellt.
4. beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der Kölner Sportstätten GmbH nach Möglichkeiten zu suchen, die zu erwartenden Betriebskosten zu senken.
5. Sofern der Finanzierungsbedarf nicht durch Umschichtungen innerhalb des Dezernatsbudgets Bildung, Jugend und Sport gedeckt werden kann, beschließt der Rat die Finanzierung der aus dem Neubau des Radstadions resultierenden laufenden Folgeaufwendungen ab 2026 aus Mehrerträgen i. H. v. 5,36 Mio. Euro bei dem Bewohnerparken, Produktgruppe 0204 - Verkehrs- u. Kfz.-Wesen, Teilplanzeile 04 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (vgl 3760/2023) und aus Mitteln des Teilergebnisplans der Kämmerei, Produktgruppe 0110 – Controlling, Finanzsteuerung, Rechnungswesen, Kasse und Vollstreckung, Teilplanzeile 16 – sonstige ordentliche Aufwendungen (Nicht-Fortführung Bürgerhaushalt).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Volt

5 Mündliche Anfragen

Mündliche Anfragen wurden nicht gestellt.

Gez. Dr. Krupp
Ausschussvorsitzender

Gez. Müller
Schriftführer